

## Oldenburgerin überzeugt beim Otto-Leege-Lehrpfad

Rubrik: News

Datum: 14.05.2008

geschrieben von: S.Erdmann



Mit einer feierlichen Preisverteilung im "Haus des Kurgastes" durch das auf Juist ansässige Otto-Leege-Institut endete jetzt ein Wettbewerb, wo es um die Gestaltung des geplanten Lehrpfades im Bereich der Goldfischeiche ging. Fünfzehn Einsendungen gab es dazu, als Siegerin des mit 5.000 Euro dotierten Wettbewerbes ging schließlich Elke Freese aus Oldenburg hervor.



Herr Prof. Dr. Peter Janiesch überreicht  
der ersten Preisträgerin Elke Freese die Urkunde

Der zweite Preis ging an Nina Streiber aus Hannover, den dritten Platz belegte der Entwurf von Verena Kostulski und Christopher Garth aus Berlin. Wegen der hohen Qualität der eingereichten Arbeiten vergab die Jury zusätzlich drei Sonderpreise, diese erhielten Birgit Gerkesmeier und Beate Hankemeier von der Uni Bremen, Birgit Schorsch aus Höxter sowie Astrid Wetzel und Thomas Batinic aus Marburg.

Professor Dr. Peter Janiesch, der die Verleihung durchführte, sprach davon, dass die Jury keine leichte Aufgabe hatte, denn alle eingereichten Arbeiten zeugten von hoher Qualität. Er regte an, neben der Planung von Elke Freese auch gute Ideen von anderen Entwürfen mit einzubinden.

Bernd Bunk, Vorsitzender vom Otto-Leege-Institut, konnte eine große Zahl von Zuschauern begrüßen. Bunk erklärte den Wettbewerb für beendet, jetzt müsse es an die Verwirklichung gehen. Er dankte den zahlreichen Sponsoren, ohne die die Durchführung eines solchen Wettbewerbes gar nicht möglich gewesen wäre. Der Otto-Leege-Lehrpfad soll im Mai 2009 fertig gestellt sein, allerdings sei die Finanzierung noch nicht unter Dach und Fach. Bernd Bunk sprach auch Klaus Petzka (Petzi) einen Dank aus; denn dieser hätte sehr souverän die Internet-Seite für den Wettbewerb während der Laufzeit (ein Jahr) aufgebaut und geleitet.

Der Leiter des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer, Peter Südbeck, hielt einen Vortrag, in dem er auf das Spannungsfeld zwischen Natur- und Kulturlandschaft im Nationalpark einging, wobei er auch die Tätigkeit von Otto Leege würdigte. Südbeck: "Initiativen wie die zum Otto-Leege-Lehrpfad verbinden in idealer Weise das Wirken von Otto Leege mit modernen Ansätzen der Nationalpark-Arbeit." Für den feierlichen Rahmen der Verleihung sorgte zudem Wilhelm Hofmann, Studienleiter am Staatstheater Oldenburg, der Werke von Chopin, Schubert und Scarlatti auf dem Steinway-Flügel zu Gehör brachte.

Die Gewinnerin Elke Freese stellte ihren Entwurf an diesem Abend selbst vor; wichtig sei dabei eine positive Grundeinstellung zur Natur. Unter dem Motto "Menschen und Natur unseres Töwerlandes" hat sie auf dem Weg zehn Stationen geplant, in denen alle Sinne des Besuchers angesprochen werden sollen. Anschließend übergab sie die Arbeit symbolisch an das Handwerk zur praktischen Verwirklichung. Dazu waren - in Original-Handwerkertracht - die Zimmerleute Carsten Brüning (Brake), Tohrsten Himmelmann (Bad Zwischenahn) und Ondra Brüning (Berlin) zur Veranstaltung gekommen. Carsten Brüning nannte es eine große Handwerkerlehre, solch ein Werk vollenden zu dürfen und "man wolle nicht eher ruhen, bis das Holz verbaut ist."

Unsere Fotos zeigen die Gewinnerin Elke Freese mit Prof. Dr. Peter Janiesch, das Gruppenfoto zeigt alle Beteiligten des Abends.  
JNN-Fotos: S. Erdmann

Die URL für diesen Beitrag lautet:

<http://www.jnn.de/index.php?module=Artikel&func=printpub&tid=1&pid=3235>